

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 142 (2016)
Heft: 36: Lärmschutz : planerische Gratwanderung

Rubrik: Unvorhergesehenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wunder der Statik

Text: Judit Solt



Als Praktikantin stand ich einst in einer alten Fabrik und rätselte, warum sie nicht längst eingestürzt war. Die Wände waren morsch, und in der Geschossdecke hatte jemand, wie wir verblüfft feststellten, schon vor Jahren mehrere Balken durchtrennt. Mein Chef grinste: «Die Fensterscheiben tragen mit.» Damals lernte ich, dass man beim Bauen mit allem rechnen muss, auch mit Wundern. Und ich begriff, dass Wunder wie dieses das Vertrauen zu einem Gebäude nicht eben fördern.

Das seltsame Tragverhalten von Fenstern begegnete mir diesen Sommer erneut – und wieder schicksalhaft. Eine zum Wohnhaus trans-

formierte Scheune hatte ein neues Fenster erhalten, das auch in Bezug auf die Statik ungeahnte Perspektiven zu eröffnen schien. Im ersten Moment war ich nur perplex: Wozu dient das vertikale Stahlprofil, so massiv, dass es die Fassade stützen könnte? Wieso hängt es in der Luft? Dann aber erinnerte ich mich an die alte Fabrik und wurde von quälenden Zweifeln ergriffen. Vielleicht hatte ich ihr Unrecht getan. Vielleicht ist ein unscheinbares Fenster, das auf wundersame Weise ein Gebäude trägt, gar nicht so übel; oder zumindest besser als eines, das aus seinem ganz gewöhnlichen Nicht-Tragen eine Show macht ... Denn *das* ist nun wahrlich kein Wunder. •